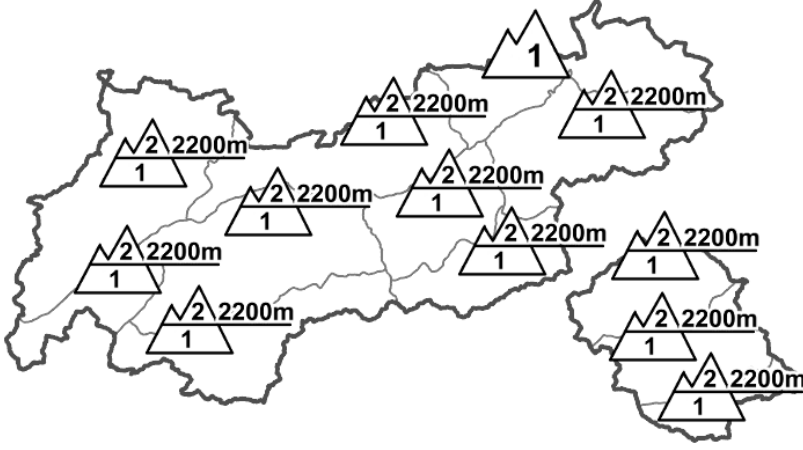










Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 16.03.2017 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2200m wenig verspurte Bereiche
	 Gleitschnee	 2300m vereinzelt
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

## Überwiegend mäßige Gefahr - Gefahrenbereiche v.a. in sehr steilen Schattenhängen über etwa 2200m

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2200m mäßig, darunter gering. Problembereiche für den Wintersportler konzentrieren sich unverändert auf sehr steile, bisher wenig befahrene Schattenhänge oberhalb etwa 2200m, dies vermehrt in den Regionen südlich des Arlbergs und südlich der Nord- und der Kitzbüheler Alpen.

V.a. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee können dort insbesondere durch große Zusatzbelastung noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Da die Lawinen in bodennahen, zusammenhängenden Schwachschichten brechen, erreichen diese mitunter auch größeres Ausmaß.

Ansonsten ist im Tagesverlauf auf die oberflächige Durchfeuchtung der Schneedecke in extrem steilen, besonnten Hängen v.a. in tiefen und mittleren Höhenlagen zu achten. Mitunter lassen sich durch Wintersportler am Nachmittag kleine Lockerschneerutsche auslösen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Mögliche Schwachschichten für Schneebrettlawinen findet man derzeit v.a. in Bodennähe. Stabilitätstests zeigen häufig, dass man meist große Zusatzbelastung benötigt, um diese zu stören. Die Bruchfortpflanzung ist dabei meist gut. Dies erklärt u.a. auch das Ausmaß der gestrigen Unfalllawine am Jochgrubenkopf in den Zillertaler Alpen. Gefahrenbereiche konzentrieren sich derzeit v.a. auf schattiges Gelände oberhalb etwa 2200m.

Abgesehen davon ist die Schneedecke meist recht stabil. In extrem steilen, südseitigen Hängen bildete sich inzwischen bis etwa 2300m hinauf meist schon ein tragfähiger Harschdeckel. Bei guter Zeiteinteilung kann man somit heute teilweise Firn genießen. Ansonsten wechselt die Schneeoberflächenbeschaffenheit mitunter auf kleinem Raum, abhängig von der Seehöhe und Exposition.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Hoch verstärkt sich, es gibt beste Wetterbedingungen für alle Aktivitäten in den Bergen. Der Wind weht nur mehr schwach und die Sonne ist ständiger Begleiter, die Sicht ist angesichts der trockenen Höhenluft ausgezeichnet. Durchwegs frühlingshafte Temperaturen, die Nullgradgrenze liegt auf ca. 2500m. Temperatur in 2000m: 4 Grad, Temperatur in 3000m: -4 Grad. Höhenwind: schwach aus Nordwest.

### TENDENZ

Keine Änderung der Situation. Tageszeitliche Durchfeuchtung muss zunehmend beachtet werden.

Patrick Nairz